

ten oder die Polizei  
en, verliess die Tä-  
-fallstelle.  
-welche Beobachtun-  
-taben, werden gebe-  
-r Landespolizei (Tel.  
-Verbindung zu set-

## a 4» New Jazz, CH/GB, Jazzkeller

reans-Revival der  
e wieder aufleben  
auptziel der «Delta  
-vember bietet sich  
ans-Fan die seltene  
iese so schöne Jazz-  
keller des Hotels  
rgans zu hören! Be-  
-r um 20.30 Uhr.

## ilänen in der verwaltung

1. November, bege-  
i, Hedi Stalder und  
elt ihre Dienstju-  
-Landesverwaltung.  
Teilzeitangestellte  
und Informations-  
-r 20jähriges Ju-  
-Frommelt, Sachbe-  
-Amt für Berufsbil-  
-Stalder, Sachbear-  
-es Eigentum beim  
-wirtschaft, können  
-hre Staatsdienst

steiner Vaterland»  
den Gratulationen  
personal und Orga-  
-n.

enstein ein neues Ehegesetz in  
Kraft. Im Sinne des Partner-  
-schafts- und Gleichberechtigungs-  
-prinzips wurde dabei für den Fall  
-einer Eheauflösung durch Richter-  
-spruch neu ein Anspruch jedes  
-Ehegatten auf Teilung des  
-während aufrechter Ehe erzielten  
-Vermögenszuwachses geschaffen.  
-Welche Vermögenswerte sind zu  
-teilen, welches ist das Teilungs-  
-verhältnis; wer erhält welche Ge-  
-genstände? Diese und weitere Fra-  
-gen wird Herr Dr. Zindel anlässlich  
-seines heutigen Vortrages beant-  
-worten.

Dr. Frank Zindel, geb. 1966,  
schloss sein Studium der Rechts-  
-wissenschaft 1990 an der Univer-  
-sität Zürich ab. Anschliessend  
-übernahm er die Geschäfts-  
-führung eines kleineren Industrie-  
-betriebes im Fürstentum Liechten-  
-stein.

Dr. Frank Zindel.

stein. Im Zeitraum Frühling 1993  
bis Ende 1994 verfasste er eine  
Dissertation zum Thema «Die  
-wirtschaftlichen Folgen der Ehe-  
-auflösung nach liechtensteini-  
-schem Recht». Die Promotion zum  
-Doktor der Rechtswissenschaft er-  
-folgte im Juli 1995. Seit Januar  
-1995 absolviert er ein Anwalts-  
-praktikum in einer Kanzlei in  
-Chur.

Die Ringvorlesung ist öffentlich  
-Bitte benutzen Sie die Parkplätze  
-beim Gemeindesaal in Gamprin.  
-Das Liechtenstein-Institut,  
-Schwibboga 10, 9487 Bendern,  
-würde sich über Ihren Besuch und  
-Ihre vorgängige Anmeldung freu-  
-en.

## LESUNG

Am Sonntag nachmittag las  
Vlado Franjevic anlässlich der  
Finissage seine Gedichte.

lu - Dass Vlado Franjevic auch ly-  
-rische Gedichte schreiben kann, be-  
-weist er bei der Finissage am Son-  
-ntag nachmittag im Haus Stein-Eger-  
-ta. Eine Kostprobe seiner Gedichte  
-war eindrucklich und gab die Art  
-seiner Lyrik wieder. Eigentlich soll-  
-te die Dichtung vom Hieronymus  
-Münzer Verlag, Feldkirch, veröf-  
-fentlicht werden, doch wurde dies  
-durch den Tod des Verlegers ver-  
-hindert, und so war die Lesung ihm  
-gewidmet.

Wie auch Franjevic's Bilder, die

## «Schau, ich bin geboren»

sehr kräftig in den Farben sind, zei-  
-gen seine Gedichte Eindrücke aus  
-seinem Leben in Kroatien. Er ist in  
-einem Dorf aufgewachsen, und für  
-ihn dominant und prägend war sei-  
-ne Grossmutter.

Die Gedichte, geschrieben in  
-Hochkroatisch, wurden vom Künst-  
-ler selbst in der ihm eigenen, gut  
-anzuhörenden Melodie seiner Sprache  
-vorgetragen. Die deutsche Überset-  
-zung las Dr. Wieslaw Piechocki. Ex-  
-perimentelle Gitarrenklänge im-  
-provisierte einfühlsam zu den The-  
-men der Gedichte Daniel  
-Gschwend.

Es ist eine ungewohnte, anders-  
-artige Lyrik, «die sich vielleicht  
-nicht beim ersten Hören voll er-

treten des Schweizerischen Schul-  
-konkordats 1970 hoch oben auf der  
-Traktandenliste der EDK.

Ziel der Reformen ist es, die bisher  
-weitgehend kantonal geregelte - und  
-folglich höchst unterschiedliche -  
-Lehrerbildung gesamtschweize-  
-risch zu harmonisieren, internati-  
-onalen Standards anzupassen (Stich-  
-wort: Europakompatibilität) und  
-qualitativ zu steigern. Die 1991 ein-  
-geführten Fachhochschulen sollen  
-dabei eine entscheidende Rolle spie-  
-len. Während Universitäten für die  
-Ausbildung der Lehrkräfte der Se-  
-kundarstufen I und II (Sekundar-  
-schulen, Mittelschulen) sorgen, soll  
-die Ausbildung der Lehrkräfte der  
-Vorschule und der Primarstufe sowie  
-der Fachlehrkräfte «in der Regel» an  
-Pädagogischen Hochschulen erfol-  
-gen. Kantonen und Regionen bleibt  
-also die Möglichkeit von Sonderre-  
-gelungen offen.

4. November, an Martha Vogt, Tel.  
233 34 10 richten.

Wir freuen uns auf anregende  
-Abende mit möglichst vielen Inter-  
-essentinnen!

## Chefredaktorwechsel bei der «Ostschweiz»

sda - Marco Volken, Chefredaktor  
-der «Ostschweiz», geht Ende Okto-  
-ber in Pension. Er hat die Redakti-  
-on der zweitgrössten st. gallischen  
-Tageszeitung mit Unterausgaben  
-für die Regionen Fürstentum/Un-  
-ter Toggenburg, Rorschach und  
-Montal seit 1988 geleitet.

Volkens Nachfolger als Chefre-  
-daktor ist Silvia Lüchinger, zuletzt  
-Ostschweizer Korrespondent des  
-Zürcher «Tages-Anzeigers». Lü-  
-chinger war bereits von 1983 bis  
-1994 für die «Ostschweiz» tätig.

Kunstmalerie in Zagreb, die er er-  
-folgreich 1984 abschloss. Sein er-  
-stes Arbeitsfeld lag auf dem Gebiet  
-der Schriftenmalerei, später war er  
-als Restaurator in der Kroatischen  
-Akademie für Kunst und Wissen-  
-schaft in Zagreb tätig. 1989/90  
-übersiedelte er in die Schweiz. Seit  
-1993 lebt er als freischaffender  
-Künstler in Liechtenstein, der Hei-  
-mat seiner Frau. Durch Einzel- und  
-Gruppenausstellungen sowie das  
-kleine Kunstgewerbezentrum «Op-  
-timum» in Schaan, das er und seine  
-Frau dort aufgebaut haben, wurde  
-man auf ihn aufmerksam und die  
-Ausstellung und Lesung im Haus  
-Stein-Egerta von der Erwachsenen-  
-bildung organisiert.